

den polit. Tl. der „Bohemia“. 1883 wurde er ständiger Prager Korrespondent der „Neuen Freien Presse“. K. war wegen seiner objektiven Berichterstattung in den polit. Lagern beider Nationen seines Heimatlandes geachtet. Dennoch wurden mit Zunahme der tschech. radikal-chauvinist. Tendenzen sein Bekenntnis der Verbundenheit mit der dt. Bevölkerung Böhmens und seine ablehnende Haltung gegenüber gehässigen Ausfällen tschech. Politik zum Ziel persönlicher und beruflicher Angriffe der tschech. Presse, besonders des „České Slovo“. Die Nekrologe brachten seinen Tod in unmittelbaren Zusammenhang mit den Wirkungen der gegen K. gerichteten polit. Angriffe.

W.: Das neue dt. Theater in Prag, 1887; zahlreiche Veröff. in Ztgn. und Z.

L.: N.Fr.Pr. vom 10. 11. 1908; F. Jaksch, *Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; Kosel; Kürschner, Jgg. 1888ff.

**Katzenellenbogen Oskar**, Ps. Ostap Ortwin, Literaturkritiker. \* Tlumacz (Tlumač, Ostgalizien), 1874; † Lemberg, Ende März 1943 (von der Gestapo ermordet). Dr. jur. an der Univ. Lemberg. Beschäftigte sich mit theoret. Fragen der Dichtung und Dramaturgie und kommentierte die Schriften von St. Wyspiański und St. Brzozowski. Nach dem Ersten Weltkrieg wandte er sich der Lyrik (besonders interessierten ihn J. Kasprowicz, L. Staff und J. Leśmian) und der Erzählung (W. Berent) zu. Er veröff. seine Stud. in verschiedenen Z., so z. B. in „Krytyka“, „Promień“ („Strahl“), „Słowo polskie“ („Poln. Wort“), „Przegląd Warszawski“ („Warschauer Rundschau“), „Nowy przegląd literatury i sztuki“ („Neue Rundschau für Literatur und Kunst“). K. war 1924–30 Vizepräs. der Lemberger Abt. des poln. Schriftstellerverbandes, 1931–35 Präs., 1936–39 Vizepräs. der Zentralstelle des Verbandes in Warschau. Ein umfangreiches Werk über die Theorie der Dichtung, an dem er jahrelang gearbeitet hatte, wurde während des Krieges vernichtet.

W.: *Próby przekrojów* (Schnittversuche), 1936 (enthält alle wichtigeren Abhh., die in Z. erschienen sind).

L.: K. Kleiner, *Ostap Ortwin*, in: *Pamiętnik Literacki*, 1946, S. 302–08; *Ilustrowana Encyklopedia Trzaski, Everta i Michalskiego*, Bd. 3, 1928; *Enc. XX wieku Trzaski, Everta i Michalskiego*, 1938.

**Katzner Anton**, Maler. \* Wien, 8. 3. 1863; † Wien, 3. 1. 1945. Schüler der Wr. Akad. der bildenden Künste bei A. Eisenmenger (s. d.) und C. R. Huber (s. d.); später Gymnasialprof. für Zeichnen in Wien. Er

malte anfangs Genrebilder, Porträts und Tierbilder, dann in einem romant. Realismus österr. Landschaften (z. T. mit Tierstaffage), die eine Vorliebe für kontrastierende Lichtwirkungen bei Zeichner. Betonung der Konturen zeigen. Seine seit 1884 bestehende Freundschaft mit Hugo Wolf († 1903) zeitigte dessen einziges Ölbild nach dem Leben. K. war auch mit F. v. Saar befreundet.

W.: Porträts: Hugo Wolf, 1889, Stadtmuseum Graz; Gfn. Salm, 1890; Gelegenheit macht Diebe, 1890; Kühe auf der Weide, 1891; Im Rosenmond, 1892; Episoden aus H. Wolfs Leben, humorist. Zeichnungen; Stud. aus Otterthal (N.Ö.); Im Pinzgau; Aus dem Stubachtal (um 1930).

L.: *Der getreue Eckart* 16, 1938/39, S. 741ff., mit farbigen Abb.; *Allg. Musikztg.* (Berlin) vom 22. 3. 1940; F. Walker, *Hugo Wolf*, 1953, S. 463; *Hugo Wolf-Ausst. in Schloß Eggenberg* (Stadtmus. Graz) 1954, n. 63; Kosel; *Thieme-Becker; Vollmer*; F. v. Boetticher, *Malerwerke des 19. Jh.*, 1/2, 1895, S. 650.

**Katzner Friedrich**, Geologe. \*Rokytzan (Rokycany, Böhmen), 5. 6. 1861; † Agram, 3. 2. 1925. Stud. an der Univ. und an der Techn. Hochschule in Prag (1880–83), 1890 Dr. phil. an der Univ. Gießen. 1883–88 war er Ass. an der Tschech. Techn. Hochschule in Prag, 1888–91 Leiter der Prüfungsstation für Baumaterialien in Wrshowitz bei Prag, 1892–95 Ass. für Mineral., Geol. und Lagerstättenlehre an der Leobener Bergakad. Als Leiter der mineralog.-geolog. Abt. des Museu Paraense in Para (Brasilien) und als Staatsgeologe (1895–98) unternahm er Forschungsreisen durch verschiedene Gebiete des Landes. 1898 wurde er Landesgeologe und 1900 Dir. der bosn. geolog. Landesanstalt. Als solcher führte er eine geolog. Landesaufnahme durch. Auch hier galt wie schon in Böhmen und Brasilien, sein Hauptinteresse der Erkundung der nutzbaren Lagerstätten, mit denen sich eingehende Spezialarbeiten befassen. Doch behandelte er daneben stets auch rein geolog. Fragen. Für Böhmen und Bosnien-Herzegowina verfaßte er zusammenfassende Darstellungen der lokalen Geol., in denen auch deren hist. Entwicklung eingehend gedacht ist. Berufungen an Univ. lehnte K. ab, um sich ganz seinen geolog. Forschungen in Bosnien widmen zu können.

W.: Das ältere Paläozoikum in Mittelböhmen, 1888; Geol. von Böhmen, 2 Tle., 1890–92, 2. Aufl. 1902; *Relatorio resumido sobre os resultados geologicos praticos da viagem da exploração ao rio Tapajós e à região de Monte alegre*, 1898; *Fauna devonica do Rio Maecurú e as suas relações com a fauna do outros terrenos devonicos do globo*, in: *Boletim do Museu Paraense de Historia Natural e Ethnographia* 2, 1898; Die geolog. Grundlagen der Wasser-versorgungs-Frage von D. Tuzla in Bosnien, 1899;

Geolog. Führer durch Bosnien und die Herzegowina, 1903; Grundzüge der Geol. des unteren Amazonasgebietes, 1903; Karst und Karsthydrographie, 1909 (= Zur Kunde der Balkanhalbinsel, H. 8); Die Eisenerzlagerstätten Bosniens und der Herzegowina, 1910; Die fossilen Kohlen Bosniens und der Herzegowina, 2 Bde., 1918–21; Geol. Bosniens und der Herzegowina, Tl. 1, 1925 (mehr nicht erschienen); etc. Vgl. V. J. Procházka: Repertorium literatury geologické a mineralogické království českého 1, 1898, S. 85f und CSP 16. Karten: Geolog. Übersichtskarte von Bosnien und der Herzegowina 1: 200 000, Bl. 1: Sarajevo, 1906, Bl. 2: Tuzla, 1910; Bl. 3: Banja Luka, 1921; etc.

L.: *Srpska kraljevska Akademija, Godišnjak 32, 1923, S. 168–71* (mit Verzeichnis der wichtigsten Werke); *Večernja pošta 1924, n. 1020, 1925, n. 1078; Priroda 4, 1925; Glasnik Zemaljskog Muzeja u Bosni i Hercegovini 37, 1925, S. 1–4* (mit Verzeichnis der wichtigsten Werke); *Mitt. der internat. bodenkundlichen Ges. N. F. 1, 1925, S. 212; Glasnik geogr. društva, 1934, Bd. 10; Časopis mineralogične a geologične, Bd. 6, H. 1, 1961, S. 121–23; Poggendorff 4; Nar. Enc. († 4. 2.); Wer ist's? 1914; Masaryk 3 († 4. 2.); Otto 14, 28, Erg. Bd. III/1; Enc. Jug.*

**Katzler Friedrich Xaver**, Erzbischof. \* Ebensee (O.Ö.), 7. 2. 1844; † Milwaukee (Wisconsin, USA), 21. 7. 1903. Sohn eines Arbeiters; wurde Jesuitenschüler im Knabenseminar am Freinberg b. Linz. Er ging 1864 mit dem slowen. Indianermissionär Pirc nach Nordamerika und trat schließlich in das Provinzseminar St. Francis of Salis, Milwaukee, ein, wo er Mathematik unterrichtete, weil er für die Weihe zu jung war. 1866 Priesterweihe, lehrte nun am Seminar Dogmatik und Phil. Er gründete zur Förderung der dt. Sprache und Literatur den Albertusver. und veröff. nach Jugendversuchen Oden und dramatische Dichtungen. 1875 von Bischof F. X. Krautbauer (1875–85) als Sekretär und Generalvikar nach Green Bay (Wisconsin) berufen, wurde er 1886 dessen Nachfolger und 1891 nach M. Heiß (1881–90) Erzbischof von Milwaukee. K., der sich um den Ausbau des Kirchenwesens und durch Förderung von Schulen und anderer Inst. verdient machte, wurde im Streit um die dt. Pfarrschule gegen das Bennett-Gesetz Führer der vielen Deutschsprachigen in Wisconsin. Eines amerikafeindlichen Nationalismus, d. i. des Cahenslyismus, bezichtigt, wurde er sogar von ir. Kreisen angegriffen. K. war auch bekannt wegen seines energ. Vorgehens gegen geheime Ges., gegen den sog. Amerikanismus und andere Zeitströmungen und zählte überhaupt zur scharfen, unbedingt romtreuen Richtung im amerikanischen. Episkopat. Mehrmals besuchte er Europa, vor allem Rom und Österr.-Ungarn, auch um Priester und Ordensleute zu werben.

W.: Lat. Oden; Der Tod des hl. Bonifatius; Der Kampf der Gegenwart (allegor. Drama in 5 Akten), 1873; Der Treue Lohn (Ein Festspiel), 1875; Die Vermählung (Festgedichte), 1875.

L.: *Kath. Kirchenztg. 1903, n. 58; Linzer Volksbl., 1903, n. 201–03; C. J. Barry, The Catholic Church and German Americans, 1953; B. Kleinschmidt, Auslandsdeutsch und Kirche 2, 1930; R. W. Hietpas, Archbishop F. X. K., Diss. Milwaukee 1935; Dictionary of American Biography 10, 1946; Social Justice Review, 1951; F. Loidl, Erzb. F. X. Katzler, ein ausführliches Lebensbild, 1953; B. J. Blüed, Three Archbishops of Milwaukee, 1955; Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 926; Krackowizer; Kosch, Das kath. Deutschland.*

**Katzler Ignaz**, Kapellmeister und Komponist. \* Groß-Aufim (Velký Úhřetov, Böhmen), 30. 9. 1785; † ca. 1850. Wirkte bis 1832 als Kapellmeister und reiste dann als Klavier- und Physharmonika-Virtuose.

L.: *Fétis; F. S. Gassner, Univ. Lex. der Tonkunst, 1849; Reissmann; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Otto 14; Masaryk 3; A. Weinmann, Vollständiges Verlagsverzeichnis Artaria & Comp. (Wien), 1852.*

**Katzinger P. Franz Sal.**, S.J., Philosoph. \* Untere b. Altenfelden (O.Ö.), 16. 12. 1884; † Innsbruck, 29. 6. 1928. Trat 1904 in die Ges. Jesu ein, stud. 1907–10 Phil. in Preßburg, wirkte dann zwei Jahre als Deutschlehrer in Rio de Janeiro (Brasilien) und vollendete 1912–16 das Stud. der Theol. zu Innsbruck. Seit 1921 war er Prof. am Inst. für scholast. Phil. zu Innsbruck und trug hier anfangs Biol., seit 1923 vor allem Psychol., die zu seinem eigentlichen Arbeitsfeld wurde, vor. Als 1924 das Philosoph. Inst. der Theolog. Fak. Innsbruck angegliedert wurde, habilit. er sich als Priv. Doz. für Phil. und lehrte an der theolog. Fak.

W.: *Inquisitio psychologica in conscientiam humanam*, in: *Phil. und Grenzwiss.* 1/2, 1924; *Menschliches Freiheitsbewußtsein*, ebenda, 1/6, 1926.

L.: *Kosch, Das kath. Deutschland.*

**Katzler Vinzenz**, Maler und Zeichner. \* Wien, 6. 10. 1823; † Wien, 22. 7. 1882. Stud. 1840–44 an der Wr. Akad. der bildenden Künste Historienmalerei (P. Krafft, A. Petter) und wurde nach 1848 Mitarbeiter in- und ausländ. Z. und Ztg. (z. B. „Figaro“, „Hans Jörgel“, „Kikeriki“, „Leipziger Illustrierte“), für die er Zeitgenossen und -ereignisse zeichnete und malte. K. trat auch mit Holzschnitten und Lithographien (z. T. koloriert) hervor. Er wurde u. a. mit der Goldenen Medaille, der Österr. Medaille für Wiss. und Kunst und der hannover. goldenen Medaille für Kunst ausgezeichnet. W.: zahlreiche Skizzen zum Wr. Volksleben (Bleistift, Hist. Mus. d. Stadt Wien); Lithographien: Caroussell zur Anwesenheit J. J. K. K. Majestäten in Prag, den 5. 6. 1864 (Titelbl. Ansicht von Prag),